

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 27.05.2015

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:00 Uhr
Sitzungspause: **10.50 Uhr – 11.00 Uhr**
Ende: 12:20 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum
Herr Beimdiek
Frau Böllhoff
Herr Dr. Bruder
Herr Heuer
Frau Röder
Frau Schönfeld
Herr Winkelmann

Vorsitzender

ab 9.55 Uhr

Stellvertretende Mitglieder

Herr Kling
Herr Kronsbein
Frau Pieper
Frau Ramtour
Herr Schneck

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)
Frau Niemeyer (Die Linke)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)

Behindertenhilfekoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Verwaltung

Herr Steffen

Herr Jösting

Herr Hagedorn

Herr Glasl

Herr Sundermann

Herr Orlovius

Herr Helmer

Herr Burkat

Gäste

Herr Vendramin

Herr Rohlfing

Schritfführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Kommunales Bildungs-
büro

Bauamt

Amt für Verkehr

Amt für Verkehr

Amt für Verkehr

Amt für Verkehr

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Recyclingbörse

Bethel

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Baum führt auf Anfrage eines Einwohners aus, dass die Stadtbahnlinie 5 nach derzeitigem Stand nicht gebaut werde.

Eine Einwohnerin schildert Probleme bei der Nutzung der Stadtbahnlinie 1 mit dem Rollstuhl. Vorsitzender Herr Baum merkt an, dass die Probleme bekannt seien und sichert eine Weitergabe an moBiel zu. Außerdem regt die Einwohnerin einen Behindertenführer als App an, aus der u. a. Behindertentoiletten ersichtlich seien. Eine weitere Einwohnerin verweist auf die Online-Karte „Wheelmap.org“ von Raul Krauthausen, in der rollstuhlgerechte Orte, u. a. auch Toiletten, entsprechend markiert seien.

Herr Hagedorn, Bauamt, beantwortet zwei Einwohnern in einem persönlichen Gespräch Fragen zum Thema soziale Wohnräume in Bielefeld-Sennestadt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.03.2015**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.03.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Bericht der Monitoring-Stelle aus Genf**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Bericht.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **UN-Ausschuss kritisiert gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

Zu Punkt 3.3 **Inklusionskataster NRW**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

Zu Punkt 3.4 **Wohnungsmarktbarometer 2015**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Broschüren.

Zu Punkt 3.5 **Demographiebericht 2014**

Der Demographiebericht 2014 kann in der Geschäftsstelle und im Internet eingesehen werden:

https://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Demographiebericht_2014.pdf

Zu Punkt 3.6 **Flyer vom Arbeitskreis Arbeit, Wohnen und Beschäftigung**

Herr Winkelmann teilt mit, dass der Arbeitskreis Arbeit, Wohnen und Beschäftigung einen Flyer zum Thema „Wissenswertes für Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung ausbilden oder beschäftigen wollen“ entworfen habe. Dieser sei zurzeit zur Überarbeitung bei der Verwaltung.

Zu Punkt 3.7 **Neuer Flyer des Beirates für Behindertenfragen**

Der neue Flyer des Beirates für Behindertenfragen wurde fertiggestellt und liegt aus.

Zu Punkt 3.8 Veranstaltungen

Auf folgende Veranstaltungen wird hingewiesen:

- Fachtagung: „Bildung macht Schule: offen, inklusiv, gerecht!“ am 19.06.2015 von 14.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in Berlin-Moabit

Die Einladung kann in der Geschäftsstelle oder im Internet unter http://www.gruene-bundestag.de/no_cache/news/termin_ID_2000125/veranstaltung/bildung_macht_schule_offen_inklusive_gerecht_terminid_905.html eingesehen werden.

- Woche für pflegende Angehörige vom 19.09. – 26.09.2015

Ideen zu Aktivitäten und Portraits von Menschen, die sich in dem Bereich engagieren, können an Frau Bueren weitergegeben werden: Tel.: 51 34 08,
Email: bernadette.bueren@bielefeld.de

Link: <http://www.pflegende-angehoerige-bielefeld.de/aktionswoche/>

- Fachtagung: „Was Angehörige und in der Psychiatrie Tätige gemeinsam bewegen können“ vom 12.06. – 13.06.2015 in der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld, Flyer liegen aus.
- 19. Bethel athletics ...inklusive am 20.06.2015 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Sportpark Gadderbaum, Einladungen und Plakate liegen aus.
- Sommerfest des Café 3b am 27.06.2015 von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

-.-.-

Zu Punkt 3.9 20jähriges Jubiläum des Beirates für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass der Beirat für Behindertenfragen am 28.09.2015 sein 20jähriges Jubiläum habe. Zu dem Anlass solle die Sitzung am 23.09.2015 mit einem Festakt verbunden werden.

Herr Donath, Herr Schneck, Herr Heuer und Herr Winkelmann erklären sich dazu bereit zusammen mit Frau Krutwage den Inhalt und Ablauf der Veranstaltung zu planen.

-.-.-

Zu Punkt 3.10 Club Behinderter und ihrer Freunde in Bielefeld

Frau Böllhoff teilt mit, dass sich der Club Behinderter und ihrer Freunde in Bielefeld einvernehmlich aufgelöst habe.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Inklusionsplan

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1553/2014-2020

Zu Punkt 4.2 Antwort des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Herr Burkat, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention beantwortet die Anfrage mündlich wie folgt:

Die Arbeiten in den Handlungsfeldern 1 (Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung), 2 (Formale u. non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen einschl. Steuerungsgruppe Schulische Inklusion) und 10 (Bebaute Umwelt und Verkehr) hätten bereits begonnen. Zunächst werde jeweils eine Ist-Aufnahme gemacht, wobei auch sofort umsetzbare Maßnahmen geprüft würden. Die konstituierenden Sitzungen der drei weiteren favorisierten Handlungsfelder (HF 6: Selbstbestimmtes Wohnen, HF 11: Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, HF 12: Inklusive Stadtverwaltung) stünden noch aus.

Die nächste Plattform Inklusionsimpulse werde voraussichtlich nach den Herbstferien stattfinden.

Herr Burkat regt an, den Bericht über den Stand der Inklusionsplanung als ständigen Tagesordnungspunkt aufzunehmen und eine formale Verbindung der Arbeitsgruppen des Beirates für Behindertenfragen mit den Handlungsfeldern zu diskutieren.

Er lädt herzlich zur Mitarbeit in den Handlungsfeldern ein und bittet darum, ihn bei Interesse zu kontaktieren.

Fragen von Frau Röder, Herrn Winkelmann und Frau Pieper werden beantwortet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Projekt "Die freundliche Toilette"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0703/2014-2020

Zu Punkt 5.1.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Amtes für Verkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5.2 Barrierefreiheit Bahnhof Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0907/2014-2020

Zu Punkt 5.2.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Amtes für Verkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

**Zu Punkt 5.3 Handlungsbedarf im Bereich der Hauptstraße in Brackwede
- Aufnahme in das ISEK-Programm
(Gemeinsamer Antrag von SR und BB an die BV Brackwede,
den StEA und an den Rat der Stadt)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1251/2014-2020

Zu Punkt 5.3.1 Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 6 **Die Recyclingbörse Bielefeld stellt sich vor**

Herr Vendramin stellt die Recyclingbörse vor. Ein kurzer Film wird dazu gezeigt.

Unter dem Motto "Aus Alt mach... Arbeit!" seien seit der Gründung im Jahr 1984 einige tausend Tonnen Wertstoffe recycelt und einige tausend Tonnen noch guter Sachen aller Art in den 2. Hand-Kaufhäusern wiederverwendet worden. Statt eines vorzeitigen Endes in der Entsorgung würden diese in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt. Damit werde ein hochwertiges, attraktives und soziales 2. Hand-Angebot für viele Bedürftige und Preisbewusste geschaffen.

Aus diesem Motto habe sich im Laufe der Zeit ein kleiner "Job-Motor" entwickelt. In acht Filialen im Kreis Herford und in Bielefeld seien 110 – 120 Personen beschäftigt.

Neben der Entwicklung innovativer Ideen für Weiterverwendung, Recycling und Beschäftigung, werde von Anfang an auch der Dialog mit Kunst und Kultur gesucht und selbst kulturelle Aktivitäten seien initiiert und durchgeführt worden.

Fragen von Frau Pieper, Herrn Heuer und Herrn Donath werden beantwortet.

Frau Niemeyer teilt mit, dass die Energie- & Kulturwende-Initiative Transition Town defekte Elektrogeräte repariere.

Zu Punkt 7 **Wohnprojekt Babenquartier**

Herr Rohlfing berichtet über das Wohnprojekt Babenquartier an der Babenhauser Straße (**Anlage 1**).

Das Konzept sehe ein gemeinsames Wohnen von Jung und Alt, mit und ohne Hilfsbedarf, vor.

Fragen von Herrn Winkelmann, Herrn Dr. Bruder, Frau Röder und Herrn Donath werden beantwortet.

Herr Rohlfing werde sich bei den Bewohnern erkundigen, ob die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen das Wohnprojekt Babenquartier besichtigen dürften.

Zu Punkt 8 **Aktuelle Daten zur Schwerbehinderung**

Herr Steffen, Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -, gibt einen Überblick über die aktuellen Daten zur Schwerbehinderung (**Anlage 2**).

Er weist u. a. darauf hin, dass seit dem 01.01.2013 die Möglichkeit bestünde, die Schwerbehindertenausweise im neuen Scheckkartenformat

zu erhalten. Die Umstellung sei für den Antragsteller kostenfrei. Die alten Ausweise blieben jedoch bis auf weiteres gültig.

Des Weiteren informiert er über die Umsetzung der neuen versorgungsmedizinischen Verordnung, die gravierende Einschnitte mit sich bringen werde.

Von einer generellen Überprüfung werde jedoch abgesehen.

Auf Anfrage teilt Herr Steffen mit, dass knapp 500 Personen in Bielefeld das Merkzeichen BL (Blindheit) und 9.369 Personen eine 100%ige Schwerbehinderung hätten.

-.-.-

Sitzungspause von 10.50 Uhr – 11.00 Uhr

Zu Punkt 9 Zweiter kommunaler Lernreport (2014) der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1317/2014-2020

Herr Jösting berichtet über behindertenrelevante Inhalte des Lernreports 2014 (**Anlage 3**).

Frau Röder bemängelt, dass es kaum Daten zur Inklusion und zu Menschen mit Behinderung darin gäbe. Als Tischvorlage verteilt sie einen vorformulierten Beschluss (**Anlage 4**).

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Im nächsten Kommunalen Lernreport sollen Daten sowohl zum gemeinsamen Lernen als auch zu den Schülern mit Behinderung in den verschiedenen Systemen (KiTa, Förderschule, Grundschule, weiterführende Schulen und Berufsschulen) und in der OGS mit dargestellt werden. Darüber hinaus sind ebenfalls Daten von Reha-Fällen (bzw. behinderten jungen Menschen) in den Übergangssystemen für die weitere Entwicklung des lebenslangen Lernens und der Inklusion notwendig. Wünschenswert wären noch Zahlen zu Integrationshelfern. Die Daten sind diesen Systemen verfügbar. Für das Weiterbildungssystem wäre es interessant, ob Daten zu erheben sind.

Ebenso wichtig sind Zahlen zu Freizeit- und Sportaktivitäten mit Menschen mit Behinderung.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Langfristige Sicherung von preisgünstigem Mietwohnraum in BielefeldBeratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1333/2014-2020

Herr Hagedorn erläutert die Vorlage. Er weist insbesondere darauf hin, dass Barrierefreiheit bei öffentlich geförderten Wohnungen garantiert sei. Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Rat zu beschließen:

Zur Sicherung von bezahlbarem Mietwohnraum werden folgende Maßnahmen getroffen:

I) Wenn die Stadt Bielefeld unter Berücksichtigung des § 1 Abs. 3 BauGB neue städtebauliche Planungen für eine Mehrfamilienhausbebauung auf geeigneten Grundstücken in ihrem Eigentum einleitet, ist bei Verkauf der Erwerber vertraglich zu verpflichten, mindestens 25 % der zu erstellenden Nettowohnbaufläche im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau zu errichten.

II) Beim Verkauf von städtischen Grundstücken mit bestehendem Planungsrecht, die für eine Mehrfamilienhausbebauung geeignet sind, gilt der Anteil von mindestens 25 % der zu erstellenden Nettowohnbaufläche im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau ebenfalls.

III) Beim Verkauf von städtischen Grundstücken für eine Mehrfamilienhausbebauung wird der anteilige Grundstückskaufpreis entsprechend dem Wohnflächenanteil der öffentlich geförderten Mietwohnungen an der Wohnfläche aller erstellten Wohnungen auf den Bodenrichtwert begrenzt.

IV) Bei investorenbezogenen Baulandentwicklungen für die Mehrfamilienhausbebauung privater Grundstücke im Innen- und Außenbereich wird für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau eine Quote von mindestens 25 % aller erstellten Nettowohnflächen festgesetzt, die der Eigentümer bzw. Erwerber vertraglich übernehmen muss.

V) Die Handlungsempfehlungen des Masterplans Wohnen für Bielefeld und die wohnungspolitischen Leitlinien bilden den Rahmen für die Schaffung bezahlbaren Mietwohnraums.

VI) Die Regelungen stehen unter dem Vorbehalt, dass das Land NRW die jährlichen Wohnungsbauprogramme ausreichend finanziell mit Fördermitteln ausstattet und gelten nur für Baugebiete oder Grundstücke mit mehr als 20 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11 **Mietrechtsnovellierungsgesetz und Mietbegrenzungsverordnung**
sog. "Mietpreisbremse"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1407/2014-2020

Herr Hagedorn informiert über die Vorlage.

Auf Nachfrage von Frau Niemeyer teilt er mit, dass Verstöße gegen die „Mietpreisbremse“ der Wohnungsaufsicht gemeldet werden könnten. Er stünde auch als Ansprechpartner zur Verfügung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-:-

Zu Punkt 12 **Umbau der Straßen und Änderung der Verkehrsführung um den Kesselbrink sowie Umgestaltung der Platzfläche - Erfahrungsbericht nach Inbetriebnahme**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1495/2014-2020

Herr Glasl gibt allgemeine Informationen zu den Erfahrungen nach der Umgestaltung des Kesselbrinks und erläutert die Vorlage.

Vorsitzender Herr Baum regt eine gemeinsame Begehung des Kesselbrinks vom Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr zusammen mit Herrn Glasl und Herrn Sundermann an.

Herr Glasl und Herr Sundermann erklären sich damit einverstanden. Die Terminabsprache erfolgt direkt mit dem Arbeitskreis.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-:-

Zu Punkt 13 **Radweg Beckendorfstraße – K 27**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1492/2014-2020

Herr Orlovius berichtet ausführlich über die Vorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

An der Beckendorfstraße [K 27] wird im Abschnitt Deppendorfer Straße bis westliche Stadtgrenze auf der Südseite ein straßenbegleitender, ca. 160 m langer Geh-/Radweg gebaut. Der Bau erfolgt als Teil einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Kreis Gütersloh. Die Beschlussfassung erfolgt auf Grundlage beiliegender Planunterlagen (Anlagen 1 – 3).

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14

Variantenentscheidung zur Neugestaltung des Straßenraumes August-Bebel-Straße/ Oelmühlenstraße und Standortwahl für einen neuen Hochbahnsteig „Marktstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1548/2014-2020

Herr Helmer, Amt für Verkehr, erläutert die Vorlage und zeigt dabei die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten auf.

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. Für das weitere Planungsverfahren wird die Variante 1 (Führung Radverkehr auf der Fahrbahn) als Vorzugsvariante festgelegt.
2. Als Standort für den neuen Hochbahnsteig Marktstraße wird die Lage südlich der Nikolaus-Dürkopp-Straße festgelegt.
3. Als nächste Planungsphase ist die Entwurfsplanung einzuleiten.

- mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 15

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Aus den Gremien und Arbeitskreisen gibt es nichts zu berichten.

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 16.1 **Genehmigung der Zusammenlegung der Förderschulen Ham-
feldschule und Schule am Kupferhammer**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1301/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte
Anlage des Amtes für Schule.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 17 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.